

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 16. April 1924.

Entfallende Sprechstunden. Am Donnerstag entfallen die Sprechstunden bei den amtsführenden Stadträten Professor Tandler und Siegel.

Ostermontag und Ostermontag ist der Leuchtbrunnen in Betrieb. Der Vorverkauf von Besichtigungsanweisungen zum Preise von 2000 K per Person und der Eintrittskarten für die Terrasse des Schwarzenbergpalais 10.000 K per Person hat bereits begonnen. Die Karten sind bei Strassenbahnschaffnern, die mit Tafeln gekennzeichnet sind und in der Nähe der Strassenbahnvorverkaufshütten bezw. an belebten Verkehrspunkten Aufstellung nehmen werden, zu haben. Die Karten zur Besichtigung des Maschinenhauses (50.000 K per Person) sind beim Hauswart des Wohlfahrtsamtes, I., Rathausstrasse 9 zu haben. Der Kartenverkauf geschieht zu Gunsten der Kinderrettungswoche.

Die Ferien und Einschreibungen an den Volks- und Bürgerschulen. Der letzte stundenplanmäßige Unterricht findet Freitag, den 4. Juli 1924 statt. Die Schülereinschreibungen sind Donnerstag, den 26. Juni und Freitag, den 27. Juni nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr vorzunehmen. Zur Einschreibung ist der Tauf- oder Geburtsschein des Kindes, ein Heimatsnachweis und bei geimpften Kindern das Impfzeugnis mitzubringen. Ansuchen um Altersnachricht für solche Kinder, die das 6. Lebensjahr bis längstens 15. Jänner 1925 erreichen, sind vom Tage der Verlautbarung dieses Erlasses bis längstens zum 21. Juni l. J. beim Ortsschulrate (bezw. für Privatschulen) in der Kanzlei des Bezirksschulinspektors einzubringen. Die Einschreibung jener Schüler, die eine öffentliche Volksschule in Wien nicht besucht haben, in die Bürgerschule ist am 15. September zwischen 8 und 11 Uhr vormittags vorzunehmen. Die Anmeldungen für den einjährigen Lehrkurs der Bürgerschulen (vierte Bürgerschulklasse) werden am 19. und 20. September in den Kanzleien der in Betracht kommenden Bürgerschulen entgegen genommen. Mündliche oder schriftliche Ansuchen der Eltern um Befreiung ihres Kindes vom Unterricht in einzelnen Gegenständen (§§ 27 und 201 der def. Schul- und Unterrichtsordnung) oder vom gesamten Unterrichte wegen eines geistigen oder schweren körperlichen Gebrechens (§ 26 der def. Schul- und Unterrichtsordnung) sind an den Tagen der Einschreibung von den Schulleitungen entgegenzunehmen. Am Samstag, den 5. Juli findet in sämtlichen Schulen Wiens um 9 Uhr vormittags die Zeugnisverteilung statt. Am 15. September haben sich alle Schüler um 9 Uhr vormittags zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lernmittel in ihren Schulen einzufinden. Am 16. September beginnt um 8 Uhr früh der regelmässige Unterricht. Die einjährigen Lehrkurse beginnen den Unterricht Montag, den 22. September, um 8 Uhr früh.

Gemeindesubventionen. In der letzten Sitzung des Finanzausschusses berichtete Gemeinderat Thaller, daß die Wiener pädagogische Gesellschaft ihre Vereinstätigkeit in den letzten Jahren infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten stark einschränken musste. Auch das bekannte Jahrbuch musste nach 42jährigem Erscheinen im Jahre 1920 eingestellt werden. Die pädagogische Gesellschaft will nun ihre Tätigkeit wieder im früheren Umfang aufnehmen und auch das Jahrbuch wieder herausgeben, doch fehlen hierzu die Mittel. Der Referent beantragte daher die Gewährung einer Subvention von 15 Millionen Kronen und der Ausschuss stimmte diesem Antrag zu.

In der gleichen Sitzung wurde dem ersten öffentlichen Kinderkrankeninstitut, das abgesehen von den Impfungen, spezialärztlichen Behandlungen und den Operationen, im vergangenen Jahre ungefähr 25.000 Ordinationen erteilt hat, eine Subvention von 10 Millionen Kronen bewilligt.

Eine neue Fürsorgeanstalt der Gemeinde. In der letzten Sitzung des Stadtsenates beantragte amtsführender Stadtrat Professor Tandler verschiedene Arbeiten im Jugendheim in Weinzierl einen Betrag von 300 Millionen Kronen zu bewilligen. Dieses Heim war seinerzeit ein Jagdschloß des Kaisers Franz und wurde im Jahre 1883 einem Verein mit der Verpflichtung dort sittlich gefährdete Jugendliche zu betreuen, schenkungsweise überlassen. In dieses Jugendheim wurden nur Knaben aufgenommen, die dort nach erreichtem vierzehnten Lebensjahr auch in Lehrwerkstätten verschiedene Gewerbe erlernten. Gegenwärtig sind dort 77 Kinder und Jugendliche in Pflege, für die die Verpflegskosten restlos von der Gemeinde Wien entrichtet werden, da im Gegensatz zu früher, von privater Seite keine Kosten beigesteuert werden. Der Verein hat nun in der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung seine Auflösung beschlossen. Nach den Satzungen fällt der Gemeinde Wien das Vereinsvermögen und auch das Gebäude zu. Dadurch kommt die Gemeinde Wien in die Lage, eine schon lange geplante Reform des Erziehungswesens zu verwirklichen. Gegenwärtig ist in der Erziehungsanstalt in Eggenburg eine Reihe sittlich gefährdeter Mädchen untergebracht, die das 14. Lebensjahr bereits überschritten haben. Der Betrieb in Eggenburg, wo auch Knaben befürsorgt werden, hat sich nun für diese Mädchen als ungeeignet erwiesen. Diese Mädchen sollen nun nach Weinzierl gebracht werden. Außerdem sind auch vom Jugendheim der Gemeinde Wien sittlich gefährdete Mädchen in Wiener-Neudorf, in Baumgartenberg und in Theresienfeld untergebracht worden. Diese Mädchen sollen nun in die Anstalt nach Weinzierl überführt werden, während die jetzt dort befindlichen Knaben in Eggenburg weiter befürsorgt werden. Die Anstalt in Weinzierl wird die Bezeichnung „Erziehungsanstalt der Gemeinde Wien in Weinzierl bei Wieselburg an der Erlauf“ erhalten.

Der Stadtsenat stimmte den Anträgen zu. Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat wird diese wichtige und dringende Reform der Jugendfürsorge raschestens verwirklicht werden.

Gehrte Redaktion!

Die Gemeinde Wien wird in Ottakring auf der „Sandleiten“ eine große Wohnhausgruppe errichten, für die auch ein Preisausschreiben veranstaltet wurde. Nunmehr liegen die Entwürfe vor und sind im Festsaal des Rathauses ausgestellt.

Amtsführender Stadtrat Siegel wird am Donnerstag, den 17. April 1924 eine Führung durch diese Ausstellung leiten. Wir ersuchen freundlichst eine Entsendung eines Mitgliedes Ihrer Redaktion. Die Herren werden ^{sich} gebeten um 1 Uhr mittags im Journalistenzimmer des Rathauses zu versammeln.